Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 8. August 1915
Picnic der Omaha Union Card and Label League

Sonntag, den 15. August 1915
Picnic und Ball des Deutschen Damen-Vereins

Sonntag, den 22. August 1915
Picnic und Ball des Omaha Landwehr-Vereins

Sonntag, 29. August—Picnic und Ball des „Local Order of Moose".
Sonntag, 5. September—Picnic und Ball des Schwedischen Gesangvereins.
Montag, 6. September—Picnic und Ball der Central Labor Union.
Sonntag, 12. September—Picnic und Ball der Deutschen Waffengenossenschaft.
Sonntag, 19. September—Picnic des schwedischen Gesangvereins „Nordra".

Leiden Sie an Rheumatismus?

DIE HEILBÄDER
im Basement des
HARNEY HOTEL
14. und Harney Strasse
werden Sie davon befreien
Ausgezeichnete fachmännische Bedienung!

Jedermann ist höflichst eingeladen, das Bade-Institut zu besuchen.

KRUG — Luxus — THE BEER YOU LIKE

Die Süße des erlesenen Gersten-Malzes in Verbindung mit dem feinsten Aroma importirten Hopfens macht seinen Geschmack am köstlichsten.

Sammelt Coupons und erlangt Prämien.

Telephonirt Douglas 1889

LUXUS MERCANTILE CO., General-Vertreter

Straßenbahnverkehr nach den Rennen

Zur Bequemlichkeit der Besucher des Speedway's, die dort Freitag und Samstag dieser Woche den Rennen beiwohnen, wird an den Renntagen täglich ein durchgehender Wagenverkehr von Ecke 14. und Howard Str. von 12.30 Nachmittags aufrechterhalten. Diese Wagen werden die Aufschriften tragen: „Nehmt diesen Wagen zur Rennbahn". Außerdem wird von 8 Uhr Morgens an Umsteigeverkehr von 16. und Locust Str. mit Extrawagen nach der Rennbahn eingerichtet.

Omaha and Council Bluffs Street Railway Co.

DRS. MACH & MACH
Zahnärzte

Best ausgestattete zahnärztliche Office im mittleren Westen. Hochgradigste Arbeit zu mäßigen Preisen. Porzellanfüllungen gerade wie die Zähne. Alle Instrumente sorgfältig sterilisirt nach der Behandlung des Patienten.

Ecke 16. und Farnam Str.
3. Stock Paxton Block.

$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter „Bottled in Bond" Whiskey. | Whiskey bei der Gallone $2.00 bis $4.00

Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen.

ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha

Deutschland entschädigt sich.

London, 5. Aug. — Eine Kopenhagener Depesche von Christiania meldet, daß Deutschland bei der augenblicklichen Regierung keine Verhaftung unbeteiligter neutraler Schiffe durch deutsche Zerstörer und Entschädigung erlitten habe, da es nicht die Pflicht der Belästigung bei deutschen Landsleuten gemeldet ist, dieses zu tun. Die deutsche Regierung ist gern willens, Schadenersatz zu leisten.

Der Stormer Wüthen.

New York, 5. Aug. — Die furchtbare Verwüstung durch Sturmwasser kann man erst jetzt ganz übersehen. Man berichtet, daß bei 100 Menschenleben dabei zu Grunde gegangen sind. Der Materialschaden in Cyr. Pa., beträgt rund 3 Millionen Dollars, der an der Jersey-Küste mindestens 2 Millionen Dollars. Die Ernte ist in den betreffenden Distrikten stark geschädigt. Auch die Obsternteschaft hat sehr gelitten.

Räuber wird verhaftet.

J. M. Miller, 1590 Nord 95. Str., kam heute in die Polizeistation und meldete, daß er vor dem Little Missouri Restaurant, 1122 Dodge Str., von zwei Negern um $80 beraubt worden sei. Der diensthabende Beamte sah ihn an und sagte, daß er einem steckbrieflich Verfolgten, der in Great Falls, Mont., wegen Unterschlagung gesucht wird, sehr ähnlich sieht. Er wurde verhaftet und gestand ein, der Gesuchte zu sein.

Neuigkeiten aus Papillion.

In der letzten Sitzung der Stadtväter wurde wieder einmal ein Bravourstückchen erledigt. Auf Betreiben von gewissen Frauen der W. C. T. U. und zwei Pastoren, Methodist und Presbyterian, von hier wurde eine Liste zirkuliert, wegen Schließung der Geschäfte am Sonntag, was auch prompt, trotz Proteste der Geschäftsleute, angenommen wurde, und zwei dieser Stadtväter sind Deutsche, welche sich für ewig ein Denkmal gesetzt haben, denn dies ist der Anfang zur Prohibition hier im Sarpy County.

Die mühevolle Arbeit des Herrn Pastor Schmidt und des County-Verbandes, den Deutsch-Unterricht hier in der Hochschule einzuführen, wurde auf Betreiben der Schulbehörde abgewiesen. Es wird Zeit, daß die Deutschen von Sarpy County aufwachen, sonst wird das Deutschthum ganz zurückgestoßen. Meiner Meinung nach sollte der Staatsverband diese Sache einmal untersuchen und den Countyverband unterstützen, den Deutsch-Unterricht hier in den Schulen einzuführen.

Am 4. August wurde Herrn W. Voß und Frau ein 10 Pfund schwerer Junge geboren; Mutter und Sohn sind gesund und munter.

Heute sind die Dreschmaschinen langer Rast wieder angefangen, den Weizen, der noch nachgeblieben ist, zu dreschen.

In ein paar Wochen wird der County Verband das Albumblatt zurücksenden, aber nicht eher, als bis es voll und gut gezeichnet ist.

Ein Deutscher.

Zur Klarstellung.

In Einlösung seines gestrigen Versprechens überreichte uns heute Herr Alfred Mohr folgenden Brief der Commercial National Bank in Fremont, Neb.: „Werther Herr Mohr! Auf Ihren Wunsch bestätigen wir Ihnen gern, daß unsere Bücher ausweisen, daß Sie einen am 29. Juli von der Merchants National Bank in Nebraska City uns überwiesenen Wechsel über $50 bei uns deponiert haben. Leider haben Sie diesen nicht sofort, wie Sie es hätten thun sollen, abgesandt, sondern haben denselben mehrere Tage in der Tasche behalten. In der Zwischenzeit aber wurde der Check über $12.55 bei uns präsentiert, und da die Ueberweisung von Nebraska City hier noch nicht eingetroffen war, Zahlung natürlich verweigert. Kurz darauf ging dann die Ueberweisung bei uns ein, und glauben wir, daß Sie nur dies klarzustellen brauchen, um allen Partheien die richtige Ansicht von der Sache beizubringen und Sie vor Belästigungen zu bewahren.

Hochachtungsvoll
Otto H. Schurman,
Präsident der Commercial National Bank.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Karl".

— Wegen des Einbruchs in den Laden von Carl W. Hansen, 2820 Leavenworth Str., wurde George Smith dem Distriktsgericht überwiesen.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Karl".

— An den Folgen einer Operation verstarb der Elektrotypist Edward J. Marohn in seinem Heim 418 Süd 24 Ave. Die Leiche wird zwecks Beisetzung nach Des Moines, Ia., überführt werden.

— Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Karl".

Lob für Bureaufreiheit.

Berlin, 6. Aug. — Die hiesigen Blätter gebenden der Arbeit des Ministers und der Minister und der Minister und der Beamten für ihren Eifer, die entstandenen großen Schwierigkeiten zu überwinden und zu lösen in Anbetracht der kurzen Zeit. Man weist auf die außerordentlichen Leistungen und besonders hervorhebt die Thatsache, daß der gesamte Stab, ein ganzes Heer mit 10 Millionen Soldaten aufgebrachten, durch jetzt geschaffen oder infolge der geschaffenen Organisation aller wirtschaftlichen Hilfsmittel. Der jetzt eingeschlagene deutsche Bureaufreiheit und Militärkunst kommen zu ihrem Rechte, denn, so wird ausgeführt, ihnen schreibe ein großer Teil der Zuversicht für das bevorstehende Sommerarbeiten zu den Vertretern aller Klassen, besonders mit der Arbeiterbevölkerung.

Selbst der liberale sozialistische „Vorwärts" kann nicht umhin, die ausgezeichneten deutschen Methoden zu betonen, deren es gelungen ist, den schändlichen Aushungerungsplan der Feinde zunichte zu machen. Die Feinde Deutschlands wollen nun einsehen, daß der Gedanke, eine große Nation durch wirtschaftliche Maßnahmen zu erdrosseln, absolut unausführbar ist. Im Gegenteil: Deutschlands wirtschaftliche und Finanzlage sind einfach wunderbar.

Deutsches Volksfest in Cincinnati.

Cincinnati, O., 6. Aug. — Im Zoologischen Garten fand hier ein großes Volksfest zum Besten der Kriegsnothleidenden statt, welches von der Hilfsgesellschaft veranstaltet worden war und von 22.000 Personen besucht wurde. Im Namen dieser Besucher wurden Beschlüsse angenommen, worin erklärt wird, daß absolut keine Gründe vorliegen, die unser Land in einen Krieg mit einer europäischen Nation verwickeln könnten. Deshalb wird gegen den Kurs der Administration in Washington protestirt, der darauf abzuzielen scheine, uns in eine derartige Lage zu bringen, daß wir in den Krieg gegen den Willen des Volkes hineingezogen werden. Des Ferneren wird in den Beschlüssen an den Präsidenten das Verlangen gestellt, er möge sogleich den Kongreß zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen und ihm alles unterbreiten, was auf die Kontroverse, die zwischen diesem und anderen Ländern besteht, ein Licht zu werfen im Stande sei und zwar speziell mit dem Zweck, die Rechte unseres Landes als neutrale Nation gegen jedwede Beeinträchtigung durch fremde Länder sicher zu stellen, die Waffen- und Munitionsausfuhr nach Europa zu verbieten und die Freiheit der Meere für den Handel der amerikanischen Nation ein für allemal festzulegen. Die Beschlüsse wurden von Oberst Schott nach einer schwunghaften Rede unterbreitet und von der Menge mit einem tausendstimmigen Hurrah bekräftigt und gutgeheißen. Die Redner John Schwaab, Dr. A. Schwagmeyer und Henry Roeckel betonten, daß vor einem Jahre der Krieg ausgebrochen wäre mit der Absicht der Feinde, Deutschland und seinen Verbündeten Oesterreich-Ungarn zu vernichten. Die Absicht werde nie erreicht werden. Deutschland gehe einem glorreichen Siege über alle seine Feinde entgegen.

Soldaten-Brief.

Herr Hans Kock von hier erhielt dieser Tage ein Schreiben von einem Verwandten in Deutschland, der Interessantes zu berichten weiß über die allgemeine Kriegslage. Dem Schreiben entnehmen wir Folgendes: „Du wirst wohl schon gehört haben, daß wir auf den Kriegsschauplätzen im Osten und im Westen bedeutende Erfolge errungen haben. An allen Fronten haben wir unsere Stellungen behauptet. Wo wir einmal sitzen, da ist es natürlich so befestigt, daß ein Zurückgehen ausgeschlossen ist, wenn die Stellung überhaupt einen strategischen Werth hat. Außer fast ganz Belgien, haben wir ja die besten Provinzen Frankreichs. Ungefähr 75 Prozent der Kohlenförderung und ca. 90 Prozent der Erzförderung. Natürlich wird alles, so gut es geht, von uns ausgebeutet, und bei der guten Organisation, die wir haben, wird es von großem Nutzen sein. Bezüglich der landwirthschaftlichen Produktion ist das beste Gebiet ebenfalls für uns von unschätzbarem Werth. . . Wenn die Alliirten bis zum Sommer sich noch nicht die Köpfe eingerannt haben, hoffen wir eine gute Ernte einzubringen, und zwar mit Hilfe unserer Feldgrauen. Für den kommenden Winter werden wir dann bedeutend mit Lebensmitteln versehen sein. Auch bei uns in Deutschland wird das Land ganz anders ausgenutzt als in Friedenszeiten. . . . Man kann jetzt sagen, daß wir unsere gewaltigen Erfolge zum großen Theil auf die Mitarbeit der Organisationen aller Berufsstände zurückführen können; infolge dessen bringt auch jetzt ein großer Theil der Bevölkerung ein besseres Verständniß für manche Regierungsmaßnahmen entgegen. Es haben sich während des Krieges auch bei uns manche Mißstände herausgestellt, aber durch den einen Gedanken, der jetzt alle beherrscht, kommen wir leichter darüber hinweg. Wir sind das bestorganisierte Volk der Erde und werden deshalb auch siegen in diesem Weltkampf. Darüber herrscht bei uns gar kein Zweifel. Längst wohl hätten wir die bunte Gesellschaft der Feinde klein gehabt, wenn seitens der Amerikaner nicht die Waffen- und Munitionslieferung gewesen wäre. Wir lesen zwar, daß Ihr Deutsch-Amerikaner dagegen protestiert, aber wir sind uns gewiß, daß es nichts nützen wird. Amerika hat aufgehört, eine große Weltmacht zu sein und wird im Völkerkonzert eine untergeordnete Rolle spielen. Alle Mächte, selbst die ganz kleinen, werden in Zukunft Amerika nicht ernst nehmen. Die Chanade in Mexiko hat dies bewiesen. Auf industriellem Gebiet leistet Amerika ja wohl ganz Bedeutendes, das muß man anerkennen. Es kann, wie England, den schlauen Krämer spielen. Aber sich eine Weltstellung zu verschaffen, dazu gehört ein einheitlicher Volkswille, der Amerika fehlt."

— H. N. Miller, 532 State Bank Building, wurde gestern von einem einzelnen Straßenräuber mit vorgehaltenem Revolver um 75 Cents beraubt.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

BRANDEIS STORES

Ihre Auswahl irgend eines seidenen Hemdes in unserem ganzen Lager, $2.25

Einigen sind es die feinen seidenen Hemden aus Crepe, seidenen Broadcloth und mit Satin-Streifungen; werth $4.00, $4.50 und $5.00, zu einige dieser Hemden sind wirklich bis $6.50 werth; alle gehen zu einem Preis $2.25

EIN RIESIGER HEMDEN-VERKAUF

1,500 Herren Negligee- und Soft-Hemden aus Madras feiner Qualität, eingelassten Oxfords, Longe und mercerisirter Sateline. Jedes Hemd ist im ganzen Preis $1.00 werth; Verkaufspreis zwecks schneller Räumung 49c

Angebrochene Posten aller unserer Athletic Union Suits aus Leinen feiner Qualität, eingesetztem Madras und hübschen Rainsook-Materialien. Werthe bis $1.25, Anzug— 59c

Ein großer Posten Strümpfe aus Fiberseide in all den neuen Schattirungen. Reguläre 25c Werthe, Paar— 15c

Manhattan-Hemden

Alle $1.50 Manhattan-Hemden zu $1.25

Alle $2.00 Manhattan-Hemden zu $1.65

Alle $2.50 und $3 Manhattan Hemden zu— $1.95

Alle $3.50 bis $4 Manhattan Hemden zu— $2.85

Alle unsere feinen seid. Selbstbinderschlipse, die früher zu $1.00, $1.25 und einige sogar zu $1.50 verkauft wurden, gehen Samstag in einem Posten, Auswahl zu— 69c

Achtung, Abonnenten der "Omaha Tribüne!"

Soll die „Tägliche Omaha Tribüne" auf der bisherigen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit und der Vollkommenheit ihrer Berichterstattung über alle Kriegs- und Tages-Ereignisse erhalten bleiben, dann muß sie unbedingt die Unterstützung aller ihrer Abonnenten erhalten. Lest die Geschäfts- und klassifizirten Anzeigen sorgfältig und sendet, wenn Ihr darin etwas für Euch findet, die Anzeige mit der Bestellung ein oder zeigt sie wenigstens beim Einkauf vor. Deutsche! Gebt Ihr Eurer Zeitung solche Unterstützung, dann kann es nicht fehlschlagen, daß die „Tägliche Omaha Tribüne" die beste deutsche Zeitung im Lande wird!

Deutsche! Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribüne"!

HOTEL ROYAL mit feuersicherem Anbau

150 Zimmer. Sommer-Dachgarten. Sonniger Aufenthaltsraum im Winter.

Wenn Sie nach einem Semester des Vergnügens oder der Arbeit des Ausruhens bedürfen, kommt nach Excelsior Springs, Mo., versucht das dortige Mineralwasser und steigt im Hotel Royal ab.

„So gut wie das Beste" EXCELSIOR SPRINGS, MO.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter

Otto S. Hulse, Harney 6257
C. H. T. Riepen, Tyler 1102

701 südl. 16. Straße
Tel. Douglas 1226 Omaha